



**Pfarrei
Glis
Gamsen
Brigerbad**

April 2018



Gottesdienste in unserer Pfarrei

Eucharistiefiern

Vorabend	18.00 Uhr Glis 19.30 Uhr Brigerbad
Sonn- und Feiertag	09.30 Uhr Glis 11.00 Uhr Kapuzinerkirche
Montag	19.00 Uhr Glis (ausser 1. Montag)
Erster Montag	14.00 Uhr Glis
Dienstag	08.00 Uhr Schulgottesdienst
Mittwoch	Keine hl. Messe
Donnerstag	08.00 Uhr Glis
Donnerstag	09.00 Uhr Brigerbad
Freitag	08.00 Uhr Gamsen
Freitag	19.00 Uhr Glis

Beichte

Erster Freitag im Monat	17.45–18.45 Uhr
Dritter Samstag im Monat	17.00–17.45 Uhr

Taufe

Drei Sonntage im Monat auf Anfrage beim Pfarreisekretariat	14.00 Uhr in der Pfarrkirche
---	------------------------------

Weitere Gebetszeiten in der Pfarrkirche Glis

Dienstag	19.00–19.45 Uhr Rosenkranz für Familien
Donnerstag	08.30–09.00 Uhr Gebet für den Frieden
Erster Freitag	17.45–18.45 Uhr Eucharistische Anbetung mit eucharistischem Segen
Freitag	18.15–19.00 Uhr Rosenkranz

Ostern kein Aprilscherz, sondern A-U-F-E-R-S-T-E-H-U-N-G

Das Wort Auferstehung ist so schnell geschrieben. Aber kann es vermitteln, was es bedeutet? Nach dem Duden wird das Wort als «Aufrichtung zu einem ewigen Leben nach oder aus dem Tod» bezeichnet. Für uns ist die Auferstehung Jesu Fundament des Glaubens.

Stellt euch vor: Der Mensch, den ihr am meisten liebt, ist tot und plötzlich ist er wieder da. Die Jüngerinnen und Jünger haben genau dies erlebt. Diese Erfahrung hat ihr Leben verändert. Darum können wir sicher sein, dass es wahr ist: Christus ist auferstanden! Wir sind gerettet und geliebt bis hinein ins ewige Leben. Der Tod ist besiegt! Nicht nur an Ostern, sondern für immer.

Drei Tage lang feiern wir Christen auf der ganzen Welt die Auferstehung Jesu. Die Liturgie beginnt mit der Abendmahlsfeier am Donnerstag, zieht sich über den Karfreitag und Karsamstag hin zur Auferstehung. Die Botschaft von Ostern hat für uns Menschen eine tiefe Faszination, weil es um neues, erfülltes Leben geht. Oft wollen wir es nicht bemerken, sehen oder spüren. Wir bleiben bei der Erfahrung des Karfreitags stehen, wie damals die Jünger. Seinen Tod haben sie mit Entsetzen nahen sehen und furchtsam aus der Ferne verfolgt. Sein Ende liess sie zu Eis erstarren. Sie dachten: Alles ist aus. Kreuzweg, Tod und unsere eigenen Niederlagen vergessen wir nicht so schnell. Der Zweifel wohnt oft ganz nahe am Halleluja. Oft sind wir sicher und fest im Glauben und dann genügt ein einziges Erlebnis, und der Boden ist auf einmal nicht mehr so fest, wie wir dachten. Aber seit Ostern wissen wir: Liebe ist stärker als Kreuz und Leid. Das Kreuz ist nicht Endstation. Hinter dem Kreuz strahlt Ostern auf. Sicher machen alle einmal die Erfahrung, dass das Leben schwer und dunkel werden kann. Enttäuschungen, Sorgen, physische und psychische Krankheiten machen uns zu schaffen. Ostern aber ist das Fest des neuen Denkens und Umdenkens. Spüre ich das? Möchte ich wirklich auferweckt werden zu einem neuen Leben? Spüre ich, dass in der Familie etwas Neues werden soll? Will ich mich am Arbeitsplatz für ein gutes Klima einsetzen? Lasse ich mich auf ein Gespräch ein, wenn Menschen nach Sinn und Glauben suchen?

«Manchmal stehen wir auf, stehen wir zur Auferstehung auf, mitten im Alltag, nur das Gewohnte ist um uns.» So lesen wir in einem Ostergedicht von Maria Luise Kaschnitz. Mir gefällt dieser Text sehr gut, weil er den Blick auf Momente im täglichen Leben lenkt, die wie Kraftquellen wirken. Sie können ganz unterschiedlich aussehen. Wenn mir schlagartig etwas bewusst wird; wenn ein Wort genau meine Situation trifft und mir Trost gibt; wenn ein Mensch in mein Leben tritt und es schafft, mich zu motivieren; wenn in meinem Ringen um den Glauben, die Gewissheit aufblitzt, dass Gott in meinem Leben wirkt, und ich auf dem Weg zum ewigen neuen Sein bin, dass ich mich vor dem Tod nicht fürchten muss. Das ewige Leben bleibt das grosse Geheimnis unseres Glaubens. Tröstlich für mich sind wieder Worte von Marie Luise Kaschnitz:

*«Glauben Sie», fragte man mich
«an ein Leben nach dem Tode?»
Und ich antwortete: «Ja!»
Aber dann wusste ich
keine Antwort zu geben,
wie das aussehen sollte,
wie ich selber aussehen sollte, dort.
Ich wusste nur Eines:
Keine Hierarchie von Heiligen
auf goldenen Stühlen sitzend.
Nur Liebe, frei gewordene,
niemals aufgezebrte – mich überflutend.*



Sr. Marie-Joséph Kalbermatten

Tag der offenen Kirchentür Ein Projekt für Kinder der 3H und 4H



Die Pfarreiratsgruppe «Familienseelsorge» lädt die Kinder der 3H und 4H zum Tag der offenen Kirchentür ein.

Ziel ist es, die Gliser Kirche von innen und ausen anzuschauen und sie so ein bisschen besser kennen zu lernen. Wir treffen uns um 13.45 Uhr vor der Kirche. Dort werden die Kinder in vier Gruppen eingeteilt, danach kann die Entdeckungsreise losgehen...

Wichtige Informationen

- Wann:** Mittwoch, 11. April 2018
Wo: 13.45 Uhr: Treffpunkt vor der Kirche
Dauer: 14.00–16.00 Uhr
Wer: Eingeladen sind Kinder der 3H und 4H
Leitung: Cornelia Amherd, Margrit Amherd, Carmen Schneller, Cathrin Stoffel, Eveline Wyssen und Rafaela Witschard
Kosten: Fr. 5.– pro Kind
(Bitte Betrag genau mitgeben!)

Die Kinder können **bis Donnerstag, 29. März 2018** beim Pfarreisekretariat angemeldet werden: sekretariat@pfarrei-glis.ch oder per Telefon 027 923 68 11. Der Name und die Klasse des Kindes bei der Anmeldung bitte angeben!

Gefirmte im Einsatz

Wir freuen uns, dass Schülerinnen der 8H uns bei der Durchführung des Projekts unterstützen werden. Mit diesem Engagement zeigen die jungen Menschen, dass sie als Gefirmte einen Beitrag in unserer Pfarrei leisten wollen. Das finde ich super. Danke zum Voraus für euren Einsatz.

Rafaela Witschard, Pastoralassistentin

Fiiru mit de Chlinä Herzlich willkommen!



Frühlingslied

Die Luft ist blau, das Tal ist grün,
die kleinen Maienglocken blühn
und Schlüsselblumen drunter;
der Wiesengrund ist schon so bunt
und malt sich täglich bunter.

Drum komme, wem der Mai gefällt,
und freue sich der schönen Welt
und Gottes Vatergüte,
die diese Pracht hervorgebracht,
den Baum und seine Blüte.

(Ludwig Hölty)

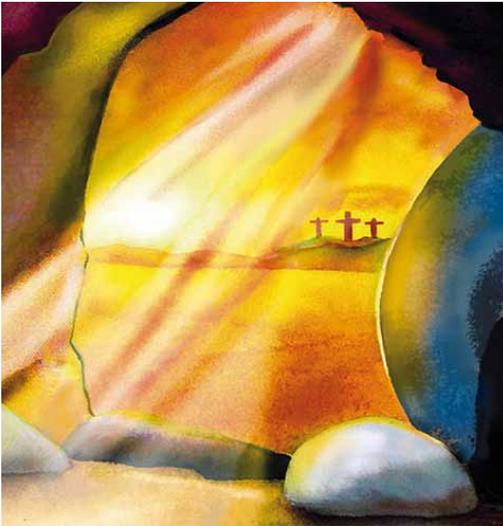
Frühling – Zeit zum Loben



So lautet das Thema der Kinderfeier, zu der wir uns am **Dienstag, 17. April 2018 um 15.00 Uhr** in der Josefskapelle treffen. Wir freuen uns, euch, liebe Kinder und Erwachsene, vor der Sommerpause zum letzten Mal begrüßen zu dürfen.

Rafaela Witschard, Pastoralassistentin

Ostersonntag, 1. April 2018



Die Sonne geht auf. Ein neuer Tag bricht an.
Es ist die Ostersonne,
die sich über dem leeren Grab erhebt.
Der Herr ist auferstanden.
Er hat den Tod überwunden.
Im Licht der Ostersonne bricht neues Leben
für uns an.

Der Erlöser ist mitten unter uns und bricht
mit uns das Brot.

Wir feiern Gemeinschaft mit
dem Auferstandenen, ein Herz und eine Seele,
im Mahl der Liebe vereint.

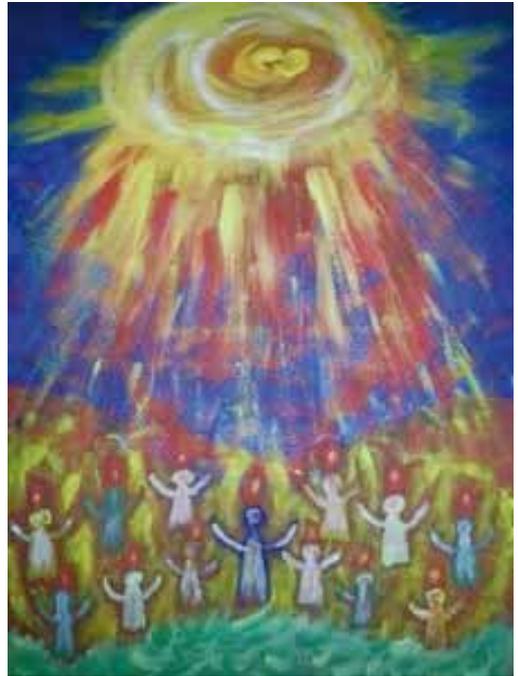
Der Herr ist auferstanden – halleluja!

Erstkommunion, Sonntag, 8. April 2018



Die Drittklässler unserer Pfarrei empfangen zum ersten Mal den Leib des Herrn. Dieser Tag ist ein grosser Festtag für die Kinder und ihre Familien, es ist auch ein Festtag für die ganze Pfarrei. Wir sind allen dankbar, die die Kinder durch ihr Beispiel, durch ihre Mithilfe bei der Vorbereitung und durch das Schaffen eines religiösen Klimas in der Familie ermutigen und im Glauben stärken. Dankbar sind wir auch allen, die durch das Mitgestalten des Erstkommuniontages den Festtag der Kinder verschönern.

Firmung, Sonntag, 29. April 2018



Den Fünftklässlern unserer Pfarrei wird an diesem Tag durch Generalvikar Richard Lehner das Sakrament der Firmung gespendet.

Zusammen mit ihren Paten und Patinnen sind die Firmlinge dann auf dem Weg, als Christinnen und Christen Zeugnis zu geben für ihren Glauben und diesen zu leben, damit das Reich Gottes lebt und wächst.

Möge der Heilige Geist sie dabei ermutigen und ihnen Kraft schenken.

Wüste ist gleichsam eine «Ikone» dafür, dass es Augenblicke und Situationen in unserem Leben gibt, in denen wir auf unsere eigene Nichtigkeit zurückgeworfen werden.

Gisbert Greshake

Eucharistiefiern auf unserem Pfarregebiet

Spital Brig



Sonntag, 10.00 Uhr
Erster Freitag, 15.00 Uhr
Dienstag, stille Anbetung,
15.00 bis 17.00 Uhr

Engischgruss – Leben im Alter



Montag und Mittwoch,
Kommunionfeier 09.15 Uhr
Freitag, Gottesdienst, 17.15 Uhr
An Feiertagen: Gottesdienst nach Ansage

Kapuzinerkirche



Mittwoch, 08.00 Uhr
Freitag, 08.00 Uhr, ausser Sommerferien
Sonntag, 11.00 Uhr

Das Sakrament der Versöhnung (Beichte) haben 51 Kinder im Februar 2018 empfangen:



Amacker Alessio	Leyh Gwendolyn
Andenmatten Thierry	Luggen Gian
Bastino Ariano	Manz Jamie
Bonani Joris	Meier Ruwen
Brunner Vincent	Nanzer Iven
Bumann Nevio	Pettinaroli Giuliano
Curto Nevio	Rieder Basil
Dentella Eneo	Ritler Alessandra
Dimasi Nevio	Schär Freyja
Ebener Alex	Schmid Anna-Lena
Garbely Liv	Schnidrig Fabio
Hefti Tatjana	Schwery Julius
Heinen Finn	Schwery Kevin
Heynen Jonas	Steiner Alessandro
Holzer Leonie	Steiner Naomi
Höland Marvin	Theiler Elias
Höppner Rafael	Thenen Sarina
Imboden Valentin	Vogel Angelina
Imhof Maxine	Von Flüe Max
Jentsch Raphael	Walter Rahel
Jordan Matilda	Walther Andris
Jost Lionel	Zeder Noah
Julier Fynn	Zeiter Arsenio
Knop Jonathan	Zeiter Joris
Lang Annika	Zeiter Max
Lang David	

Wähle jeden Tag in dieser Woche
einen Menschen aus,
dem du eine Freude
machen möchtest.

Spruch im Monat April

Pflücke den Tag und gehe behutsam mit ihm um. Es ist dein Tag, 24 Stunden lang. Zeit genug, ihn zu einem wertvollen Tag werden zu lassen. (Margot Bickel)



Aus dem ersten Buch der Könige, 19,9-13:
Dort ging er in eine Höhle, um darin zu übernachten. Doch das Wort des Herrn erging an ihn: Was willst du hier, Elija?
Er sagte: Mit leidenschaftlichem Eifer bin ich für den Herrn, den Gott der Heere, eingetreten, weil die Israeliten deinen Bund verlassen, deine Altäre zerstört und deine Propheten mit dem Schwert getötet haben. Ich allein bin übrig geblieben und nun trachten sie auch mir nach dem Leben.
Der Herr antwortete: Komm heraus und stell dich auf den Berg vor den Herrn! Da zog der Herr vorüber: Ein starker, heftiger Sturm, der die Berge zerriss und die Felsen zerbrach, ging dem Herrn voraus. Doch der Herr war nicht im Sturm. Nach dem Sturm kam ein Erdbeben. Doch der Herr war nicht im Erdbeben. Nach dem Beben kam ein Feuer. Doch der Herr war nicht im Feuer. Nach dem Feuer kam ein sanftes, leises Säuseln.

Als Elija es hörte, hüllte er sein Gesicht in den Mantel, trat hinaus und stellte sich an den Eingang der Höhle.



Wer seine Wahrnehmung schärft, wer bewusster lebt, wird allmählich – wie Elija – das sanfte, leise Säuseln Gottes in seinem Alltag entdecken.

Versuche es doch auf einem meditativen Spaziergang:

Zu Beginn

Bleibe ich vielleicht stehen, spüre die Luft, die mich umgibt. Spüre meinen Atem, der kommt und geht...

Beim Gehen

Spüre ich meine Schritte, höre das Geräusch, das mein Fuss macht...

Ich brauche nichts zu leisten

Lasse ich mich von meinem Innern leiten. Freue mich beim Entdecken, bin ganz wach für die kleinen und kleinsten Dinge um mich herum...

Etwas in die Hand nehmen

Ich nehme einen Gegenstand, auf den mein Blick gefallen ist, in meine Hand.

Ich schliesse die Augen, erspüre und ertaste ihn...

Mich erinnern

Ich stehe und gehe in der Gegenwart Gottes. Wie empfinde ich mich ihm gegenüber?

Ich komme ins Gespräch mit ihm.



Taufen

In die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen wurden:



4. **Laura Massimi**, des Michele und der Christin geb. Jeitziner am 4. Februar 2018
5. **Tim Gubler**, des Benjamin und der Nathalie geb. Schnyder am 11. Februar 2018
6. **Nico Imboden**, des Daniel Imboden und der Nicole Williner am 18. Februar 2018
7. **Nico Welschen**, der Nadine Welschen am 18. Februar 2018
8. **Vasco Vincent Kurasinski de Carvalho**, des Pedro de Carvalho und der Kataryna Kurasinska am 18. Februar 2018
9. **Alina Maria Schmidhalter**, des Fabian und der Lyuba geb. Koval am 25. Februar 2018

Wir heissen die neuen Erdenbürger in unserer Pfarrei herzlich willkommen.

Beerdigungen

In den Frieden und in die Freude des Herrn eingegangen ist:



3. **Marcel Pianzola-Schmidhalter** geboren am 01. März 1922 beerdigt am 01. Februar 2018

Von dem Menschen den wir geliebt haben, wird immer etwas in unseren Herzen bleiben. Erinnerungen die uns helfen, den Verlust zu tragen und weiterzuleben.

Vereine und Gruppen

Witwengruppe

Montag, 9. April: 14.00 Gebetsstunde mit hl. Messe für geistliche und kirchliche Berufe.

Montag, 30. April: 12.00 Mittagessen in der Zunftstube, Glis. Der Küchenchef Norbert Eyer wird uns mit einem feinen Essen verwöhnen. Anmeldung bis am 27. April bei Olga oder Irma.

Frauen- und Müttergemeinschaft Kreis junger Familien

Donnerstag, 5. April: 8.00 Vereinsmesse

Freitag, 13. April:

16.15 Kinderkino im Pfarreiheim

Eingeladen sind Kinder ab 8 Jahren. Infos zum Film ab 3. April 2018 auf der Homepage der FMG.

Opfer und Gaben

Kirchenopfer Februar

Opfer für die Kirche

Sonntag, 11. Februar 593.60

Opfer für die Josefskapelle

Sonntag, 25. Februar 970.10

Verschiedene Opfer

Sonntag, 5. Februar

Kollekte für die Katholische Aktion 1 025.40

Sonntag, 18. Februar

Opfer für Fastenopferprojekt 2018 1 950.25

Beerdigungsopfer

322.65

Aus der Region



Kess
erziehen*



KESS erziehen – Ein Elternkurs

Weniger Stress – mehr Freude

Was heisst Kess erziehen?

K wie kooperativ

Das heisst: gemeinsam für ein gutes Familienklima sorgen. Regeln verabreden statt diktieren, Konflikte so lösen, dass keiner zu kurz kommt.

E wie ermutigend

Das heisst: sich dem Kind zuwenden, seine Selbstständigkeit fördern. Ihm zumuten, die Verantwortung für sein Handeln zu übernehmen.

S wie sozial

Das heisst: die Bedürfnisse des Kindes nach Zuwendung und Mitbestimmung erfüllen. Und darauf achten, dass es seinerseits die Bedürfnisse der Eltern respektiert.

S wie situationsorientiert

Das heisst: die im Moment gegebenen äusseren Bedingungen und Möglichkeiten berücksichtigen, die bei Mutter und Vater sowie beim Kind vorhanden sind.

Eingeladen: Mütter und Väter mit Kindern von 3-10 Jahren aus der Region

Ort: Pfarreiheim Glis

Datum: 12.4., 19.4., 26.4., 17.5. und 24.5. 2018

Zeit: 19.00 bis 21.45 Uhr

Leitung: Fachstelle Ehe und Familie des Bistums Sitten
Martin Blatter, Theologe und Erwachsenenbildner
Emmy Brantschen, Systemtherapeutin

Kosten: Einzelpersonen Fr. 80.–
Paare Fr. 120.–
plus Fr. 15.– für Elternhandbuch

Anmeldung bis spätestens Freitag, 6. April 2018
sekretariat@pfarrei-glis.ch oder 027 923 68 11 (Pfarreisekretariat)
Der Kurs wird durchgeführt bei mindestens 8 Anmeldungen.

Themen der Abende

1. Das Kind sehen – soziale Grundbedürfnisse achten
2. Verhaltensweisen verstehen – angemessen reagieren
3. Kinder ermutigen – die Folgen des eigenen Handelns zumuten
4. Konflikte entschärfen – Probleme lösen
5. Selbstständigkeit fördern – Kooperation entwickeln

Freundlich lädt ein
die Pfarreiratsgruppe «Familienseelsorge»

Rafaela Witschard, Pastoralassistentin

Jahrzeiten und Gedächtnisse, die auf einen Mittwoch fallen, verschieben sich auf die Donnerstage.

Bei Beerdigungen am Dienstag und Donnerstag werden die Stiftjahrzeiten und Gedächtnisse in der folgenden Werktagmesse gefeiert (Dienstag auf Donnerstag, Donnerstag auf Freitag).

Kurzfristige Änderungen von Messen, Feiern und Anlässen werden an den Sonntagsmessen angekündigt, auf der Homepage aufgeschaltet und im Anschlagkasten ausgehängt.

März 2018

31. **Hochfest der Auferstehung des Herrn**

21.00 Feier der Osternacht
Der Kirchenchor singt
Mühlauer Singmesse
Verkauf von Hausosterkerzen nach den Gottesdiensten

April 2018

1. **Ostersonntag**

9.30 Ostergottesdienst in der Kirche
Der Kirchenchor singt *Missa brevis Sancti Joannis de Deo* von Heydn
Evangelium: Mk 16,1-7
Opfer für die Josefskapelle
11.00 hl. Messe in Brigerbad
11.00 hl. Messe in der Kapuzinerkirche

2. **Ostermontag**

8.00 Stiftjahrzeit für:
Schützenzunft Glis
Norbert Lang
19.00 keine hl. Messe

3. **Dienstag**

8.00 hl. Messe in der Josefskapelle

5. **Donnerstag**

8.00 Vereinsmesse FMG
Stiftjahrzeit für:
die verstorbenen Mitglieder der FMG
Anna und Ludwig Kronig-Zenkhusen

6. Freitag

17.45–18.45 Beichte und eucharistische Anbetung

19.00 Stiftsjahrzeit für:
Siegfried und Josefine Kronig
Martin Imstepf-Kronig
Kurt und Hedy Gasser-Schöpfer
Kerstin Fercher
Gedächtnis für:
Kurt Venetz-Allenbach
Pia Müller-Garbely
Lukas Theler
Werner Imstepf

7. Samstag

18.00 Stiftsjahrzeit für:
Ernst Manz
Markus Zimmermann
Klemens und Isabelle Blatter-Zenklusen
Gedächtnis für:
Adelheid und Erwin Fercher-Studer
Ruth Kuonen-Schnyder
Klemenz und Cäcilia Kuonen-Furrer
René Pfaffen-Schwery

8. Zweiter Sonntag der Osterzeit – Weisser Sonntag

Evangelium: Joh 20,19-31
Opfer für die Kirche

9.15 Einzug der Erstkommunikanten

9.30 Erstkommunionfeier

Die Kinder ziehen nach Eltern
und Paten in die Kirche ein.

9. Montag

10.00 Dankesgottesdienst Erstkommunion

14.00 Gebetsstunde mit hl. Messe
für kirchliche und geistliche Berufe,
gestaltet von der Witwengruppe
19.00 keine hl. Messe

10. Dienstag

8.00 hl. Messe in der Josefskapelle

Stiftsjahrzeit für:
Louise Zurwerra
Anton Zurwerra
Josef Zurwerra
Gedächtnis für:
Pius Fux

11. Mittwoch

14.00 Tag der offenen Kirchentür 1. und 2. Klässler gehen auf Entdeckungstour und erleben die Kirche

12. Donnerstag

8.00 Stiftsjahrzeit für:
Hans und Seline Seiler-Karlen
Marie und Alex Tschopp-Andenmatten
Walter und Marie-Louise
Anderegg-Overney

13. Freitag

19.00 Stiftsjahrzeit für:
Olga Bonani-Wyder
Gedächtnis für:
André Ambord
Marie-Therese und Peter Ambord
Brigitte und Hans Blatter
Leo Scotton

14. Samstag

18.00 Stiftsjahrzeit für:
Fidel Gemmet
Othmar Holzer-Pfammatter
Josefine Pfammatter
Johann und Ida Henzen
Walter Henzen-Seematter
Gottfried und Margrith Fercher-Manz
Raphael Fercher
Gedächtnis für:
Ernest Forny

18.00 «Gottesfäscht», Voreucharistischer Gottesdienst für Kindergärtner und 1./2. Klässler im Pfarreiheim



15. Dritter Sonntag im Jahreskreis

Evangelium: Lk 24, 35-48
Opfer für die Englischgruss-Kapelle

16. Montag

19.00 Stiftsjahrzeit für:
Meinrad und Hedwig
Kalbermatten-Blumenthal
Edmund Welschen-Lorenz
Theo und Lina Pfammatter
und Sohn Jörg

17. Dienstag

8.00 Schulmesse
Stiftjahrzeit für:
Josef und Elisabeth Bargetzi-Köchle
**15.00 Fiiru mit de Chline
in der Josefskapelle**

19. Donnerstag

8.00 Stiftjahrzeit für:
Anton Rötten-Wyssen
Gedächtnis für:
Viktorine und Emanuel Zenklusen-König
Fidelis und Antonia Stoffel

20. Freitag

19.00 Friedengottesdienst
Stiftjahrzeit für:
Viktor und Wilhelmine Burgener-Schöpfer
Amanda und Walter Zraggen-Kronig
Stefan Zraggen
Gedächtnis für:
Vreny Zeiter-Nanzer



21. Samstag

17.00–17.45 Beichte
18.00 Familiengottesdienst
Stiftjahrzeit für:
Othmar und Anna Tenisch-Heldner
Anna und Viktor Imhof-Margelisch
Jules und Paula Cathrein-De Willa
Heidi Kronig-Laternser
Gedächtnis für:
Josef Gehrig
Julia und Josef Blatter-Imboden
Anton und Veronika Glaisen-Heldner
Silvia Kronig
Familie Gustav Zurbriggen-Schmidt
Johann Stucky

22. Vierter Sonntag der Osterzeit

Evangelium: Joh 10,11-18
Kollekte für Studenten die Priester
werden oder in den kirchlichen Dienst
treten wollen

23. Montag

19.00 Stiftjahrzeit für:
Francesco und Nina Napoli
Gedächtnis für:
Otto Bellwald-Cerutti

24. Dienstag

8.00 hl. Messe in der Josefskapelle
Stiftjahrzeit für:
Antonia und Viktor Nanzer-Gsponer
Franz Nanzer-Imhof

26. Donnerstag

8.00 Stiftjahrzeit für:
Meinrad Julier-Lowiner

27. Freitag

19.00 Stiftjahrzeit für:
Berta Berchtold-Schalbetter
Agnes und Albin Studer-Bregy
Werner Gsponer-Studer

28. Samstag

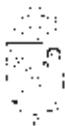
18.00 Stiftjahrzeit für:
Verstorbenen Trachtenverein Brig-Glis
Rudolf und Agnes Williner-Jossen
Clara und Moritz Clausen-Tschopp und
Sohn Moritz und Tochter Olga
René und Blanka Zuber
Verstorbenen Jahrgang 1919
Ruth Eberhardt-Michlig
Fides und Josef Michlig-Eyer
Gedächtnis für:
Ruth Tenisch
Carlo Lauber

29. 5. Sonntag im Jahreskreis Firmung

9.15 Einzug der Firmlinge
mit ihren Paten/innen
**9.30 Firmgottesdienst
mit Generalvikar Richard Lehner**
Opfer für das Bistum

30. Montag:

19.00 Stiftjahrzeit für:
Albert und Magdalena
Nanzer-Kalbermatten
Albert Gsponer-Nanzer
Hanni Bergamin-Schwery
Rosa Hug Burgener
Marianne Nanzer-Armangau
Gedächtnis für:
Ernst Schöpf
Gustav und Viktorine Andres-Fercher
Remo Fercher



Bistum Sitten



www.stjodern.ch; bildung@stjodern.ch
027 946 74 74

Mittwoch, 11. April 2018, 19.30 Uhr
Anbetungsstunde

Kommt, lasst uns IHN anbeten!

Leitung: Dorly und Peter Heldner
Keine Anmeldung erforderlich

Donnerstag, 12./26. April 2018, 19.30 Uhr
Christliche Meditation

Leitung: Daniel Leiggener
offen für alle, Keine Anmeldung erforderlich,

Samstag, 14. April 2018, 14.00 vbis 16.30 Uhr
Medizinisches und Shaolin-Qigong

Lebendige Ruhe und wohltuende Langsamkeit

Leitung: Maria Rüdüsühli
Für alle, die etwas für ihre Gesundheit tun möchten
Anmelden bis 6. April 2018

Samstag, 28. April 2018, 10.00 bis 15.30 Uhr
Kommunionhelferkurs

Leitung: Daniel Leiggener
Für Personen, die bereit sind, während des Gottesdienstes mitzuhelfen, die Kommunion auszuteilen und sie Kranken zu spenden. Die Teilnahme am Kurs setzt die Beauftragung des Pfarrers der eigenen Gemeinde voraus.

Anmelden bis 20. April 2018

*Informationen unter www.stjodern.ch und im
Bildungshaus St. Jodern, wo Sie sich anmelden können.*



Fachstelle des Bistums Sitten

www.jugendseelsorge-oberwallis.ch
jugendseelsorge@cath-vs.ch

19. April 2018, 18.00 Uhr **Jugendsynode**
Theatersaal Kollegium Spiritus Sanctus Brig;
Gäste: Jugendbischof Marian Eleganti und
Bundespräses Jubla Schweiz, Valentin Beck

27. bis 29. April 2018 **Nationaler Weltjugendtag**
(WJT) in Fribourg



Fachstelle Katechese

www.fachstelle-katechese.ch
027 946 55 54

Mittwoch, 18. April 2018, 18.30 bis 20.30 Uhr
Medienvisionierung

Was? Das habt ihr auch?

Leitung: Lydia Clemenz-Ritz und Peter Heckel
Anmeldung bis Montag, 9. April 2018

Mittwoch, 23. Mai 2018, 17.30 bis 20.30 Uhr
Impuls-Abend

Firmung vernetzt

Leitung: Lydia Clemenz-Ritz und Peter Heckel
Anmeldung bis Montag, 14. Mai 2018

Mediathek

- Montag und Mittwoch: 14.30 bis 17.30 Uhr,
- Weitere Beratungszeiten sind auf Wunsch auch ausserhalb der Öffnungszeiten möglich.
- Informationen finden Sie auf unserer Homepage www.fachstelle-katechese.ch



www.eheundfamilie.ch; 027 945 10 12

EHE & FAMILIE

Fachstelle des Bistums Sitten

Samstag, 21. April 2018, Samstag, 4. Mai 2018
jeweils 9.00 bis 17.30 Uhr

Wir trauen uns – Impulstag für Brautpaare

Leitung: Martin Blatter und Emmy Brantschen,

Freitag, 27. April und 4. Mai 2018
18.30 bis 22.00 Uhr

Wir trauen uns – Impulsabende für Brautpaare

Donnerstag, 12., 19., 26. April
und 17. und 24. Mai 2018

Kess erziehen. Weniger Stress. Mehr Freude.

Ein Kurs für Väter und Mütter mit Kinder zwischen drei und zehn, Im Pfarreizentrum Glis
Anmeldung: sekretariat@pfarrei-glis.ch;
027 923 68 11

Am ersten Donnerstag des Monats, 19.00 Uhr
Austauschtreffen für Alleinerziehende
SIPE Beratungszentrum, Matzenweg 2, Brig
Moderation: Astrid Mattig

Weisser Sonntag und Erstkommunion

Der erste Sonntag nach Ostern wird in der katholischen Kirche als Weisser Sonntag begangen. Als klassisches Datum für die feierliche Erstkommunion wird er erstmals im 17. Jahrhundert erwähnt. Der Name leitet sich von den weissen Gewändern ab, die die Neugetauften in der Frühzeit des Christentums trugen.

Als sichtbares Zeichen für das empfangene Tauf-Sakrament sollten die weissen Gewänder die Reinigung durch das Taufwasser versinnbildlichen und ein Zeichen für den in Christus neu geborenen Menschen sein. Ab dem siebten Jahrhundert trugen die erwachsenen Täuflinge die weissen Kleider von Karsamstag oder dem Ostertag an (den üblichen Taufterminen) acht Tage lang, die sogenannte «Weisse Woche».

Erstmals in Luzern verbrieft

Erstmals als Termin für die Erstkommunion wurde der Weisse Sonntag 1673 im schweizerischen Luzern erwähnt. Ab der Mitte des 19. Jahrhunderts gab es bischöfliche Anweisungen, die Erstkommunion an diesem Tag zu feiern. Die Wahl dieses Termins wurde empfohlen, da in der Erstkommunionfeier die Erneuerung der Taufe und das bewusste Sich-Eingliedern in die christliche Gemeinde gesehen wurde.

Heute feiern viele Gemeinden die Erstkommunion nicht mehr am Weissen Sonntag. Häufig werden dafür auch organisatorische Gründe genannt, insbesondere in Grosspfarreien mit mehreren Erstkommunionfeiern in den einzelnen Kirchen und Kirchorten. kath.ch/kna

Zum Tagesgebet am Sonntag nach Ostern, seit dem Jahr 2000 auch «Sonntag der göttlichen Barmherzigkeit»

«Barmherziger Gott, durch die jährliche Osterfeier erneuerst du den Glauben deines Volkes. Lass uns immer tiefer erkennen, wie heilig das

Bad der Taufe ist, das uns gereinigt hat, wie mächtig dein Geist, aus dem wir wiedergeboren sind, und wie kostbar das Blut, durch das wir erkaufte sind. Darum bitten wir ...».

Es ist der barmherzige Gott selbst, der in seinem heiligen Volk den Glauben entfacht. ... Wie es scheint, hat man für das Gebet das Evangelium vom «ungläubigen Thomas» vor Augen, das an diesem Tag verkündet wird. Da entzündet Christus dem Apostel eindrucksvoll den Glauben: 'Sei nicht ungläubig, sondern gläubig' (Johannes 20,27) und Thomas antwortet: «Mein Herr und Mein Gott!» (20,28).

Im zweiten Teil zeigt sich das Gebet dann beeinflusst von der Epistel, die jetzt am Weissen Sonntag des Jahres B gelesen wird: 1 Johannesbrief 5, 1–6. Hier findet sich das grossartige Wort über den Glauben: «Der Sieg, der die Welt besiegt hat, ist unser Glaube» (Vers 4). ... Dann wird die Bezugnahme auf diese Perikope im Gebet unmissverständlich: «Dieser ist es, der durch Wasser und Blut gekommen ist: Jesus Christus; er ist nicht bloss durch Wasser gekommen, sondern durch Wasser und Blut. Und der Geist ist es, der Zeugnis ablegt; denn der Geist ist Wahrheit» (Vers 6). ...

In der Bitte gibt sie (die Oration) eine Erklärung der schwierigen Schriftstelle: Das Wasser bedeutet die Taufe, der Geist ist der Heilige Geist, der mit dem Wasser in der Taufe die Wiedergeburt wirkt, das Blut ist das Blut Christi, am Kreuz vergossen zu unserer Erlösung. Bei Johannes ist bei all dem an Christus gedacht, an seine Taufe im Jordan, bei der der Geist Zeugnis gab, und es ist das Blut, das am Kreuz Zeugnis für die Liebe Gottes gab, Im Christusmysterium wird aber der Christ durch den Glauben des dreifachen Zeugnisses teilhaftig: In der Taufe abgewaschen, und durch den Geist wiedergeboren und in der Eucharistie des Opfers teilhaftig und erlöst.

Josef Pascher/Lit. Institut Freiburg

Geistliche Berufung

Woher weiss ich, wozu Gott mich berufen hat? Wie erkenne ich meine Berufung zu einem Dienst in der Kirche?

Um die eigene Berufung zu erkennen, gibt es kein Patentrezept, es gibt keine eindeutige, auffällige Zeichen und keine vom Himmel fallende Offenbarung.

Um den Ruf Gottes zu erkennen, braucht es Zeit und Ruhe. Ruhe, um die vielleicht eher unsichtbaren und oft auch widersprüchlichen Zeichen, die Gott uns im Alltag gibt, zu erkennen und einzuordnen.

Oft haben diese Zeichen etwas mit den eigenen Gefühlen und Empfindungen im täglichen Leben zu tun. Manchmal ist es ein Zeichen, dass ich mit meiner Lebenssituation nicht mehr zufrieden bin, aber es dafür keinen eindeutigen Grund wie eigenes Versagen, Überforderung oder ein kritisches Ereignis gibt.

Berufung zu einem Dienst in der Kirche bedeutet vor allem der Dienst an anderen Menschen. Somit stellt sich bei der Frage nach der eigenen Berufung auch die Frage, ob ich gerne anderen Menschen helfe, ob ich diese Hilfe mit Freude erbringe und ob ich bereit bin, selbstlos und ohne direkte Belohnung zu helfen. Die Freude am Dienst für andere ist häufig ein wichtiges Erkennungszeichen.

Eine geistliche Berufung ohne religiöse Motivation ist undenkbar. Freude am Glauben, Hingezogenheit zu spirituellen Werten und Vollzügen wie Gebet oder Meditation und die Bejahung der kirchlichen Gemeinschaft sind darum Grundlage einer jeden geistlichen und kirchlichen Berufung.

Dazu gehört auch, die Feier der Eucharistie als Mitte des christlichen Lebens zu verstehen und sich zur Feier der Eucharistie hingezogen zu fühlen.

Kirchliche Berufung, das ist eine Berufung für und in eine Gemeinschaft. Wenn ich meinen



Foto: © by_Stephani_Hofschlaeger_pixelio.de

Glauben gerne mit anderen teilen, zum Beispiel in Glaubensgesprächen, so kann das ein Anzeichen für eine Berufung sein.

Ein weiteres Zeichen für die eigene Berufung ist der Wunsch danach, dass der Glaube und das Evangelium mein ganzes Leben und jeden dazugehörigen Bereich prägen. Mit der Zeit gehört zu einer Berufung auch eine wachsende innere Gewissheit und die damit verbundene Freude:

«Ich bin von Gott gemeint! Er ruft mich! Und ich bin froh darüber!»

Dabei darf man jedoch nicht vergessen, dass zu dieser Gewissheit immer wieder Zweifel und Unsicherheiten gehören.

<http://berufung.donbosco.de/>
Unsere-Berufung/Geistliche-Berufung

Gottesdienste Sonn- und Feiertage

Region Brig – Glis – Mund – Naters – Ried-Brig – Termen

Samstag

Rosswald	17.00 Uhr
Glis	18.00 Uhr
Missione Cattolica Naters (italienisch)	18.00 Uhr
Brig	18.30 Uhr
Mund/ Blatten (im Wechsel)*	18.30 Uhr
Ried-Brig/ Termen (im Wechsel)	18.45 Uhr
Naters	19.00 Uhr
Brigerbad	19.30 Uhr

Sonntag

Naters	07.30 Uhr
Birgisch/ Geimen (im Wechsel)*	08.45 Uhr
Kloster St. Ursula	09.00 Uhr
Naters	09.30 Uhr
Haus Schönstatt	09.30 Uhr
Glis	09.30 Uhr
Ried-Brig/ Termen (im Wechsel)	09.30 Uhr
Mund/ Blatten (im Wechsel)*	10.00 Uhr
Brig	10.00 Uhr
Spital Brig	10.00 Uhr
Seniorenzentrum Naters	10.30 Uhr
Naters	10.45 Uhr
Kapuzinerkirche (Pfarreimesse)	11.00 Uhr
Altersheim St. Rita (Ried-Brig)	17.30 Uhr
Brig	18.30 Uhr

* 1. und 3. Sonntag des Monats:

Vorabendmesse: 18.30 Mund / Sonntagsmesse: 8.45 Birgisch / 10.00 Blatten

* 2. / 4. / 5. Sonntag des Monats (sowie Feiertage)

Vorabendmesse: 18.30 Blatten / Sonntagsmesse: 8.45 Geimen / 10.00 Mund

AZB
CH-1890 Saint-Maurice



**Pfarreisekretariat, Poststrasse 10
Emerita Schmid
Tel. 027 923 68 11**

**E-Mail: sekretariat@pfarrei-glis.ch
Homepage: www.pfarrei-glis.ch**

Öffnungszeiten:

Montag und Mittwoch, 09.00 bis 11.30 Uhr
und 14.00 bis 17.30 Uhr
Freitag, 09.00 bis 11.30 Uhr

Daniel Rotzer, Pfarrer	027 923 91 83
Rafaela Witschard, Pastoralassistentin	027 923 91 45
Cathrin Stoffel, Seelsorgehelferin	027 923 17 56
Christoph Ittig, Kirchenvogt	027 924 25 77
Margrit Amherd, Pfarreiratspräsidentin	027 923 78 00
Sakristan / Hauswart Pfarreiheim	079 210 83 93
Martin Squaratti / Andrea Summermatter	

April 2018
Erscheint monatlich
93. Jahrgang Nr. 4

PC der Pfarrei:
19-9893-6